



Woran mein Herz hängt



von Matthias Ruff

Von Claude Monet wird das schöne Zitat überliefert: "Ich muss immer und immer Blumen haben!"

Seinen Garten in Giverny in Frankreich hat er entsprechend so gestaltet, dass er so oft wie möglich Blumenblüten sehen konnte. Möglichst viele davon und alle sollten besonders schöne und leuchtende Farben haben. Sein Herz und sein Auge verlangten nach den Blumen. Es war, als würde Monet sich nicht nur an ihnen erfreuen, sondern sich von ihren Farben ernähren und leben. Er sagte von sich: "Vielleicht verdanke ich es den Blumen, dass ich Maler geworden bin." Ich kann es Claude Monet nachfühlen. Gerade in den vergangenen Monaten, die beherrscht wurden von vielen Einschränkungen und bedrückenden Nachrichten, immer mehr gefüllt wurden mit Abschied, Trauer und Schmerz, habe ich mich oft von der stillen Güte einer Blume berühren und trösten lassen.

Wie ist es Ihnen ergangen? Sie mussten wahrscheinlich ebenfalls Ihr Bündel tragen, das schwerer war als in anderen Jahren. Und vielleicht mussten Sie wie so viele andere Menschen auch Abschied nehmen von Angehörigen, Freunden oder Bekannten.

Ist es nicht das besondere Glück im Leben, wenn wir uns Menschen von Her-



zen verbunden wissen und sie für uns und wir für sie zu einer Quelle von Freude, Verständnis und Anteilnahme werden? Wir haben unser Herz verschenkt und fühlen nun mit, wie es ihnen geht und sie lassen sich berühren dadurch, was uns widerfährt. Und wie bei den Blumen ist auch dieses menschliche Verbundensein und unser Aufeinander-Angewiesensein ein fragiles Glück. Doch anders als in Monets Garten in Giverny können wir uns nicht sogleich mit einer neuen Rabatte oder der nächsten Staude oder Seerose trösten, die gerade erblüht, wenn jene Blüten welken, die uns bislang erfreut haben.

Ein jeder Mensch ist unersetzlich und einzigartig. Und man muss schon eine ziemliche Fabrikanten-Natur aufweisen, um die Kostbarkeit eines einzelnen Menschen zu übersehen. Wie es Friedrich Schiller in seiner Ode an die Freude beschrieben hat:

"Wem der grosse Wurf gelungen,

eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein!

Ja - wer auch nur eine Seele
sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
weinend sich aus diesem Rund.

Wie viel seliger sind doch die Tränen, die fliessen beim Abschied, weil wir so tief und so innig geliebt haben. Es sind Tränen, mit denen wir das Glück bezahlen, unseren Geliebten begegnet zu sein uns aneinander erfreut, uns begleitet zu haben. Der Abschiedsschmerz erinnert uns an diese schöne vergangene Zeit und darin liegt ein Teil der Heilung und des Trostes. So wie die Blumenbilder von Monet Zeugnis ablegen von den kostbaren, flüchtigen Augenblicken voller Schönheit und Vollkommenheit beim Betrachten seines Gartens.

Wir dürfen sie immer wieder hervor holen und uns dankbar an diese besonderen Begegnungen voller Liebe erinnern.

Gottesdienste

Sonntag, 14. März

10.00 Uhr Kirche Wettswil
 Ökumenischer Gottesdienst zur Klimagerechtigkeit
 Pfr. Matthias Ruff
 Pfrn. Susanne Sauder
 Pastoralassistent Michal Bursztyn

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel
 Tania Pimenova, Flöte

Kollekte: Brot für alle / Fastenopfer

Sonntag, 21. Februar

10.00 Uhr Kirche Wettswil
 Gottesdienst
 Pfr. Matthias Ruff

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: CVJM-Zentrum Hasli-berg

Sonntag, 28. März

10.00 Uhr Kirche Stallikon
 Palmsonntag
 Familien-Gottesdienst
 Pfr. Otto Kuttler

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: Amnesty International

Sonntag, 2. April

10.00 Uhr Kirche Wettswil
 Karfreitags-Gottesdienst
 Pfr. Matthias Ruff

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: HEKS

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Die Fallzahlen sind zwar gesunken, doch der Rückgang stagniert weiterhin auf hohem Niveau. Soeben habe ich gelesen, dass sie wieder ganz leicht ansteigen. Niemand kann also genau vorher-sagen, was jetzt kommt. Steigt die Kurve wieder stark an und es bricht eine dritte Welle über uns herein? Oder werden wir diesen 7-Tages-Schnitt mehr oder weniger halten können?

Es sind schwierige Entscheidungen, die der Bundesrat treffen muss. Die Zahlen sind tief genug, um erste Lockerungen zu erlauben, aber nicht stabil genug, um einfach zu einem Normalzustand zurück zu kehren.

Und ist der Normalzustand wirklich erstrebenswert? War denn alles gut, so wie es war?

Wie viele Menschen sehne auch ich mich nach der Normalität und freue ich mich, dass die Läden, die Museen und Zoos wieder geöffnet sind.

Doch gleichzeitig sehe ich auch, wie wichtig ein Umdenken in der Gesellschaft ist. Es gibt einige Verhaltensmuster, die wir hinterfragen müssen. Den ausbeuterischen Umgang mit der Natur. Die Gier, ständig noch mehr haben und

noch mehr erleben zu wollen. Den Willen, andere Menschen zu dominieren.

Wer bin ich? Was brauche ich wirklich? Was will ich wirklich? Diese Fragen wurden neu gestellt und sie neu zu beantworten, ist wichtig.

Auch in unserer Kirchgemeinde stellen sich diese Fragen: Was macht uns aus? Welche Angebote braucht es wirklich? Was geschieht denn in Wahrheit bei unseren Anlässen? Wo ist noch wirklich Geist und Leben spürbar und wo repetieren wir uns nur noch und kopieren ein Kirchjahr ums andere?

Ich wünsche uns allen, dass wir uns sicher fühlen dürfen, weil unser himmlischer Vater über uns wacht und in uns wohnt.

Gerade in diesen Zeiten, wo manches wieder möglich wird und wir nicht wissen können, ob diese Grundlage uns trägt oder ob nicht bald wieder alles ins Wanken gerät.

Und falls Sie mit mir sprechen oder mich treffen möchten: ich bin hier und erreichbar: 079 674 27 01.

Mit herzlichen Grüssen
 Matthias Ruff



Ökumenischer Gottesdienst in Wettswil

Am Sonntag, 14.3. um 10.00 Uhr feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche Wettswil, gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde Mauritius und mit der reformierten Kirchgemeinde Bonstetten.

Wir widmen uns dem Thema Klimagerechtigkeit und schauen uns zwei Beispiele für den Klimawandel genauer an: einmal in Indonesien und einmal in der Schweiz. Susanne Sauder wird dazu vom Rückgang und der Auflösung des Pizolgletschers erzählen. In der Predigt wird Michal Burstyn das Thema der Klimagerechtigkeit mit der Bibelstelle 5. Mose 30,11-20a verbinden, wo es unter anderem heisst:

“Das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch: erwähle nun das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen und liebe den HERRN, deinen Gott, höre auf seine Stimme und halte dich an ihn - das ist dein Leben und dein hohes Alter -, damit du in dem Land wohnen bleibst, das der HERR deinen Vorfahren, Abraham, Isaak und Jakob zu geben geschworen hat.”

Im Handlungsteil wird Matthias Ruff der Frage nachgehen, was wir nun beitragen und verändern können, um etwas für unser Klima zu tun. Anschliessend pflanzen wir alle miteinander eine Winterlinde in die Wiese hinter der Kirche Wettswil. Für diesen Handlungsteil bitten wir Sie, etwas zum Schreiben mitzunehmen, sowie eine Schaufel, um dann den Baum zu pflanzen.

Der ganze Gottesdienst wird als live als Video aufgenommen werden. Sie können also bequem von zu Hause aus daran teilnehmen. Sie öffnen dazu im Internet die Youtube-Seite und geben dort den Titel: ökumenischer Gottesdienst zur Klimagerechtigkeit in der Kirche Wettswil ein. Sie dürfen natürlich auch gerne in der Kirche Wettswil daran teilnehmen. Um sicher zu gehen, dass Sie noch einen Platz finden, melden Sie sich am besten an auf unserer Website an oder per Telefon an unser Sekretariat: 044 700 20 44.

Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von der Flötistin Tania Pimenova und unserer Organistin Zhanel Messaadi.



Jahresbericht 2020

Gottesdienste

Leider wurde auch in unserer Kirchgemeinde das Jahr 2020 zum Corona Jahr. Viele unserer beliebten und immer sehr gut besuchten Gottesdienste konnten wir nicht mit Ihnen zusammen feiern. Zwischen den beiden Lockdowns konnten wir in der Puurehmet Brotkorb den Ferienanfangs-Gottesdienst, auf dem Üetliberg den Ferienschlussgottesdienst, in der Aumüli den Erntedankgottesdienst und die Konfirmationen in Stallikon und Wettswil feiern. Die restlichen Anlässe wie die Osternacht in Stallikon, der ök. Gottesdienst am 40er-Fäscht in Wettswil, sowie das Wettswiler Krippenspiel oder das Adventsgärtli mussten wir absagen.

Bei vielen dieser Gottesdienste hätten die Kinder vom Fiire mit de Chliine, dem Kolibri, dem Drittklass-Unti oder die Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgewirkt.

Als Alternative haben wir eine WhatsApp-Gruppe, einen Youtube-Kanal und einen Instagram Account eingerichtet, auf welchen immer wieder Gottesdienste, Predigten, sonstige Informationen oder Aufsteller gepostet werden.

Anlässe

Auch viele Anlässe im letzten Jahr mussten wir leider ersatzlos ausfallen lassen. Während der Fastenzeit findet jeweils die Kampagne Brot für Alle statt und die Konfirmandinnen und Konfirmanden hätten zum zweiten Mal zu einem Spaghetti-Essen eingeladen. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden wären zwei Workshops organisiert worden. Die Wettswiler Konf-Klasse reiste für ein verlängertes Wochenende ins Tessin. Die Stalliker Gruppe verzichtete auf eine Reise.

Die Öffnungszeiten in unserem Jugendtreff uprise wurden angepasst, er wäre seit Herbst jeden Mittwochnachmittag und Sonntagnachmittag geöffnet gewesen. Wir haben auch viele Anlässe und Turniere für Jugendliche für den Sonntagnachmittag geplant, die wir leider

auch ausfallen lassen mussten.

Der gut besuchte Frauezmorge fand nur 1-mal statt, mit einem sehr spannenden Vortragsthema. Der Kafi-Träff wurde, wann es möglich war, jeden zweiten und vierten Donnerstagnachmittag im Monat durchgeführt. Auch die Treffen der Bildersturm-Diskussionsgruppe und die Kreistänze von Stille und Tanz fanden so oft wie möglich statt. Doch auch sie mussten während den Lockdowns immer wieder über viele Wochen pausieren.

Die vier Seniorennachmittage, die 2020 stattfinden konnten, wurden gut besucht. Bei den Seniorenferien wird abgeklärt, ob noch ein Bedürfnis besteht. Erfreulicherweise war der Rücklauf der Umfrage sehr hoch!



Die Seniorenausflüge fielen leider ebenfalls aus.

Seit dem Sommer 2020 gibt es zudem wieder eine Bilderausstellung in den kirchlichen Räumen in Wettswil.

Konzerte

Letztes Jahr gab es in der Kirche Stallikon ein Kammermusikkonzert mit unserer Organistin Zhanel Messaadi. Das Weihnachtskonzert mussten wir leider aufnehmen und haben es auf unseren

Youtube-Kanal gestellt. In der Kirche Wettswil fand ein Konzert von Michiko Tsuda am Flügel statt, vom Frauezmorge-Team organisiert. Das Kinderkonzert von der Band Silberbüx in der Kirche Wettswil wurde von unseren Kleinen wieder ausserordentlich gut besucht.

Mitarbeitende

Letztes Jahr gab es einen Wechsel: unsere Katechetin Ruth Andermatt verliess uns, da sie sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen wollte. Wir konnten für uns Frau Ursula Disteli gewinnen. Herzlich Willkommen, Frau Disteli!

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Unterstützung, für ihr Engagement und ihren Beitrag an unsere Kirchgemeinde im vergangenen Jahr.

Freiwillige

In der Kirchgemeinde Stallikon-Wettswil halfen auch letztes Jahr wieder viele Freiwillige mit. Ohne ihren Einsatz wäre es unmöglich, unsere Kirchgemeinde so lebendig zu halten, wie sie ist. Vielen herzlichen Dank an alle Freiwillige.

Das jährliche Drei-Königs-Essen auf dem Üetliberg für die Freiwilligen und Angestellten fiel ebenfalls Corona zum Opfer. Wir hoffen, wir können im Sommer ein Dankes-Essen durchführen.

Kirchenpflege

Leider fehlt in der Kirchenpflege immer noch eine Person für das Ressort Jugendarbeit. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, diese interessante Aufgabe zu übernehmen, dann melden Sie sich bitte.

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Kirchgemeinde Stallikon-Wettswil und dass Sie an unseren Anlässen teilnehmen. Wir hoffen, dass wir dieses Jahr wieder viele unserer Anlässe feiern können und Sie uns dabei begleiten.

Für die Kirchenpflege

Monika Stierli

Jahreszahlen 2020

Kirchliche Handlungen	2018	2019	2020
Gottesdienste	Jeden Sonntag	Jeden Sonntag	Jeden Sonntag
Taufen	23	15	7
Abdankungen	27	28	30
Konfirmationen	25	17	16
Hochzeiten	2	5	1
Konzerte	8	8	3
Weltgebetstag	Ja	Ja	Ja
Seniorenachmittag	10	10	4
Seniorenausflüge	2	2	-
Fiire mit de Chliine	12	8	4
Seniorenferien	Appenzellerland	Murten	-
Eltern-Kind-Singen	Ja, Sta + We	Ja, Sta + We	Ja, Sta + We
Kolibri	Ja, Sta + We	Ja, Sta + We	Ja, Sta + We
Kirchlicher Unterricht	Alle Klassen	Alle Klassen	teilweise
Jugendgottesdienste	5	7	4
Konfirmandenlager	Malta	Malta	Locarno (Wettswiler Konf.)
Gemeindeausflug	Michelskreuz	-	-
Frauenzmenge	3	4	1
Stille und Tanz	17	15	14
Bildersturm	10	10	6

Beeindruckende Frauen (1): Iris Schmidlin

Iris Schmidlin (Jahrgang 1965) ist eine Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in Traditioneller Chinesischer Medizin. Im Jahr 2009 initiierte sie das Hilfsprojekt "Chinesische Medizin und Gesundheits-schulung für benachteiligte Frauen" im palästinensischen Flüchtlingslager Baqa'a Jordanien.

Im Interview für die Website www.100frauen.ch erzählt sie:

"Der Wunsch mich für benachteiligte Menschen zu engagieren, begleitete mich schon als junge Frau. Die Chinesische Medizin erschien mir für mein Vorhaben sehr geeignet, da sie mit wenig Grundwissen erfolgreich angewendet werden kann. Ich war überzeugt, dass sie auch armen und benachteiligten Frauen von grossem Nutzen sein kann und ihre Lebensqualität verbessert. Nach mehreren Reisen in den Nahen Osten und vielen ergreifenden Begegnungen und Gesprächen mit den Frauen in Syrien und Jordanien, entschloss ich

mich, ein eigenes Hilfsprojekt aufzubauen. Bis ich meine Arbeit im palästinensischen Flüchtlingslager jedoch beginnen konnte, musste ich vor Ort in Jordanien viele Hürden überwinden. Eine russische Ärztin, die in Baqa'a eine gynäkologische Praxis führt, unterstützte mein Vorhaben. Anfänglich konnte ich in ihrer Praxis Frauen und Mädchen mit Akupunktur und Chinesischen Kräutern behandeln.

Schnell wurde meine Arbeit im Flüchtlingslager bekannt und ich kam mit der Direktorin des islamischen Frauenzentrums in Kontakt und sie war sehr interessiert und begeistert, dass ich Frauen in chinesischer Medizin, Akupressur und Ernährungslehre unterrichten wollte. Dies war der Anfang einer intensiven Zusammenarbeit.

Ich reise noch immer regelmässig nach Jordanien. Anfänglich waren es 3 mal 3 Wochen im Jahr, um sie möglichst intensiv betreuen und unterrichten zu können. Heute gehe ich noch 1-2 Mal

pro Jahr die Frauen besuchen und mache mit ihnen Weiterbildungen. Während meiner Abwesenheit lernten und übten sie miteinander. Mittlerweile sind die von mir angelernten Frauen selbstständig und geben das gelernte Wissen an andere Frauen weiter oder machen Behandlungen mit Akupressur. Dank der finanziellen Unterstützung von Freunden und Bekannten meines Vereins Imra'a wurde das kleine Hilfsprojekt ein Erfolg."

Zur Zeit arbeite Iris Schmidlin in Basel als Naturheilpraktikerin und führt dort eine eigene Praxis.

Weiterführende Links:

www.chimedizin.ch

Persönliche Website von Iris Schmidlin.

www.tcm-sozialforum.org

Plattform für weltweite Hilfsprojekte, in deren Rahmen sozial benachteiligte Menschen mit Traditioneller Chinesischer Medizin unterstützt werden.



reformierte kirche
stallikon wettswil
www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten: Di. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege

Präsidentin
Monika Stierli
m.stierli@stawet.ch

Impressum

Die **Chile-Ziitig** erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin

Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion

Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen

Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre

Evangelisch-reformierte Landes-

Kirche

des Kantons Zürich

Meinem Kinde - Jochen Klepper

Nun sich das Herz von allem löste,
was es an Glück und Gut umschliesst,
komm, Tröster, Heilger Geist, und tröste,
der du aus Gottes Herzen fließt.

Nun sich das Herz in alles findet,
was ihm an Schwerem auferlegt,
komm Heiland, der uns mild verbindet,
die Wunden heilt, uns trägt und pflegt.

Nun sich das Herz zu dir erhoben
und nur von dir gehalten weiss,
bleib bei uns, Vater. Und zum Loben
wird unser Klagen. Dir sei Preis!

Jochen Klepper schrieb dieses Gedicht
für seine Stieftochter Renate Stein. Sie
wurde ab August 1940 zur Zwangsar-
beit eingeteilt, einer Vorstufe zur De-
portation.

In seinem Tagebuch hatte Jochen Klep-
per eine Gefühlsäusserung von Renate
festgehalten: "Nur einmal das Gefühl
haben zu dürfen, dass es nicht immer
noch schwerer kommt."

Und darunter schrieb er für sie diese
drei berührenden, tröstlichen Gedicht-
strophen mit der Widmung
"Meinem Kinde".

Traditionell Chinesische Medizin

Frauenmorgen mit Referat, Bildern und Praxisbeispielen
von Nicole Grau, die eine TCM-Praxis in Hausen hat.

**Am Freitag, 9. 4. 2021 um 9.30 Uhr in der
reformierten Kirche Wettswil, Ende ca. 10.30**

Der Anlass wird vom Frauezmorge Stallikon Wettswil vorbereitet.
Wegen Corona gibt es keine Verpflegung, Unkostenbeitrag Fr. 5.—.
Anmeldung bitte an margritiseli@bluewin.ch oder 079 395 14 27. Es
freut uns, wenn ihr zahlreich kommt, denn es wird ein spannender
Vortrag. Bis bald!

